

<b>Vorlage Nr. III-S 14/2024</b>		
für die Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Entnahme aus der Drittmittelrücklage / hier: Mittelabruf im Rahmen der Informationskampagne zur Vermeidung von Notlagen in Folge der Ukraine-Krise**

**A Problem**

Auf Grundlage der Vorlage „Informationskampagne zur Vermeidung von Notlagen in Folge der Ukraine Krise“, die am 11.04.2023 durch den Senat der Freien Hansestadt Bremen beschlossen wurde, wurden dem Sozialreferat auf der neu dafür eingerichteten Haushaltsstelle 6408/385 02 „(K) Von Bremer Hst. 0501/985 21-0 für Informationskampagne“ insgesamt 211.000,00 EUR zur Förderung entsprechender Projekte zur Verfügung gestellt. Hieraus wurden im Rahmen einer durch den (damals) zuständigen Dezernenten, Herrn Stadtrat Parpart, gezeichneten Projektvereinbarung vom 29.09.2023 dem „AFZ - Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH“ Mittel i. H. v. 24.039,70 EUR zur flankierenden Beteiligung am Projekt „Formularlotsen“ zugesagt.

Nunmehr liegt dem Sozialreferat ein entsprechender Mittelabruf des AFZ aufgrund einer dort eingegangenen Rechnung mit Datum vom 03.04.2024 in Höhe von 24.039,70 EUR vor.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten 2023 wurden die in Bremerhaven nicht abgerufenen Drittmittel aus der Senatsvorlage „Informationskampagne zur Vermeidung von Notlagen in Folge der Ukraine Krise“ i. H. v. 99.115,50 EUR auf Antrag des Sozialreferats der Drittmittelrücklage zugeführt. Es ist beabsichtigt, aus den dort vorhandenen Mitteln die entsprechende Rechnung zu begleichen. Zur Entnahme aus der Drittmittelrücklage ist gemäß der geltenden Rücklagenrichtlinie zunächst durch das Sozialreferat in Abstimmung mit der Stadtkämmerei ein Fachausschussbeschluss einzuholen. Anschließend bringt die Stadtkämmerei eine gleichlautende Vorlage in den Finanz- und Wirtschaftsausschuss ein. Sobald auch dieser einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, können dem Sozialreferat die benötigten Mittel zur Verfügung gestellt werden.

**B Lösung**

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt, dem Sozialreferat bei der Haushaltsstelle 6408/532 06 „Sachkosten f. Informationskampagne z. Vermeidung von Notlagen infolge der Ukraine-Krise“ Mittel in Höhe von 24.039,70 EUR zur Begleichung der Rechnung des afz mit Datum vom 03.04.2024 zur Verfügung zu stellen. Zur Deckung werden Mittel in entsprechender Höhe aus der Drittmittel-Rücklage 8620/020 25 über die Haushaltsstelle 6408/359 02 herangezogen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

### **C Alternativen**

Keine, die empfohlen werden.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Finanzielle Auswirkungen siehe unter „B Lösung“ und „G Beschlussvorschlag“. Anhaltspunkte für weitere Auswirkungen nach § 35 Abs. 2 Satz 2 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung sind nicht bekannt.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Stadtkämmerei.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Die Vorlage ist für die Veröffentlichung nach dem BremIFG geeignet.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Ausschuss für Soziales, Arbeit, Seniorinnen und Senioren, Migrantinnen und Migranten und Menschen mit Behinderung beschließt, dem Sozialreferat bei der Haushaltsstelle 6408 532 06 „Sachkosten f. Informationskampagne z. Vermeidung von Notlagen infolge der Ukraine-Krise“ Mittel in Höhe von 24.039,70 EUR zur Begleichung der Rechnung des afz mit Datum vom 03.04.2024 zur Verfügung zu stellen. Zur Deckung werden Mittel in entsprechender Höhe aus der Drittmittel-Rücklage 8620 020 25 über die Haushaltsstelle 6408 359 02 herangezogen.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss wird gebeten, gleichlautend zu beschließen.

gez.

Günthner

Stadtrat